

## **Vorwort**

Mit „Diversity Management in Deutschland“ habe ich ein Thema gefunden, mit dem ich mich gerne und intensiv über längere Zeit im Rahmen meiner Dissertation auseinander gesetzt habe. Nicht nur, weil es mich ganz persönlich betrifft, sondern auch, weil ich den Eindruck habe, dass in der öffentlichen Diskussion meist zu emotional und politisch, jedoch zu wenig an der Sache diskutiert wird. Mit dieser wissenschaftlichen Arbeit möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, Mitarbeiter in Unternehmen zum Thema Vielfalt in Form einer breit angelegten Umfrage zu Wort kommen zu lassen.

Für die von Anfang an große Unterstützung bei der Themenwahl sowie die sehr gute Betreuung und hilfreiche Anregungen möchte ich mich zu allererst bei meinem Doktorvater, Prof. Dr. Hagen Lindstädt, bedanken. Ich erinnere mich sehr gerne an Diskussionen in einem Berliner Café nach unserer Pressekonferenz oder an die Diskussionen zu Ergebnissen der Regressionsanalysen in Heidelberg zurück. Auch möchte ich mich sehr herzlich bei Dr. Kerstin Fehre bedanken, die mit ihren bisherigen Arbeiten zu Maßnahmen bei der Förderung von Frauen in Führungspositionen einen Grundstein für diese Arbeit gelegt hat und mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Des Weiteren bedanke ich mich bei Prof. Dr. Orestis Terzidis für die Übernahme des Zweitgutachtens, bei Prof. Dr. Dorothee Karl für ihre Rolle als Prüferin sowie bei Prof. Dr. Marc Wouters für die Übernahme des Vorsitzes bei der Disputation.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Teilnehmer und Kooperationspartner der Umfrage, deren Daten Grundlage für meine Analysen waren und die Arbeit ermöglicht haben. Explizit möchte ich mich bei Jörg Litwinschuh, Vorsitzender der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, bei Albert Kehler, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Prout at work, bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes sowie beim Ministerium für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg für deren Unterstützung bedanken.

Auch möchte ich mich an dieser Stelle bei all meinen Freunden bedanken, die mir immer Kraft und Rückhalt geben. Ein Dank gehört Lukas List, der mich seit Beginn meines Master-Studiums immer wieder zu neuen Höhen motiviert. Besonders dankbar bin ich meinem Partner, Lucas Petri, für die tolle Unterstützung und den Rückhalt in allen Lebenslagen.

Für den von Anfang an bedingungslosen Beistand meiner Familie, insbesondere meiner Eltern, Gaby und Uwe Merklein, bin ich sehr dankbar. Ohne sie wäre all das nicht möglich gewesen.

Wien, April 2017

Diversity Management in Deutschland  
Empirische Untersuchung von Maßnahmen für  
Geschlecht und sexuelle Identität

Merklein, A.

2017, XXIV, 278 S. 27 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-19009-5